

SEKplus Region Entlebuch

Schule plus Spitzenleistung im Talentbereich

Die Schulen der Region Entlebuch unterstützen Lernende der Sekundarstufe I mit besonderen Leistungen in Sport oder Musik. Mit dem Modell "SEKplus Region Entlebuch" ermöglichen sie den Lernenden den Besuch der ausserschulischen Förderung in ihrem Talentbereich. Der Besuch des Schulunterrichts bleibt in der Regel in der eigenen Schulgemeinde. Seit dem Schuljahr 09/10 besuchen auch Lernende von Gemeinden ausserhalb des Amtes Entlebuch am Standort Schüpfheim das Angebot „SEKplus“. Dabei handelt es sich i.d.R. um Schneesportler/innen, welche am Schneesportstützpunkt Schüpfheim trainieren. Swiss Ski würdigte diese Kooperation im Sommer 2010 mit dem Label „Regionales Leistungszentrum“. Eine erfolgreiche Rezertifizierung folgte im 2103.

Das Angebot **SEKplus Region Entlebuch** ist durch das Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern seit dem Schuljahr 11/12 als regionales Angebot anerkannt.

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck	2
2. Anforderungen an Lernende	2
3. Anforderungen an Erziehungsberechtigte	2
4. Anforderungen an Vereine/Verbände	2
5. Aufnahmeentscheid	2
6. Modell	2
7. Kosten	3
8. Schulorganisation	3
9. Anerkennung	4
Anhang	5
Anmeldeformular Schuljahr 2014 / 15	7
Bestätigungen (mit der Anmeldung abgeben)	8
Vereinbarungen mit dem Trainer/der Trainerin (Verein/Verband)	9
Vereinbarungen mit der Musiklehrperson (Verein/Verband)	10
Vereinbarungen mit dem/der Lernenden	11

SEKplus Region Entlebuch

SL Martin Hug
Lädergass 23
6170 Schüpfheim
041 485 73 22
www.schule.schuepfheim.ch
martin.hug@schuepfheim.ch

Kontaktperson (Regionalkoordinator):

Alex Duss
Schwändi 20
6170 Schüpfheim
041 484 23 83
duss.alex@schuepfheim.educanet2.ch

SEKplus ist ein Angebot der Sekundarschulen der Biosphäre Entlebuch. **SEKplus** hat in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Schneesportverband das Label RLZ von SwissSki und arbeitet im Schneesportbereich eng mit dem Schneesportstützpunkt Schüpfheim zusammen.



1. Zweck

Die Schulen der Region Entlebuch unterstützen die ausserschulische Förderung von sportlich und musisch besonders begabten Lernenden. Das Angebot soll eine gesunde Entwicklung trotz paralleler Belastung durch Schule und Sport/Musik ermöglichen. Dabei ist das Erreichen der schulischen Lernziele prioritär, so dass alle beruflichen Möglichkeiten offen bleiben.

SEKplus soll den Anschluss im gymnasialen und berufsbildenden Bereich begünstigen. Auf gymnasialer Ebene bietet das Kurzzeitgymnasium «Gymnasium Plus» (Schüpfheim) eine optimale Weiterführung.

2. Anforderungen an Lernende

- Sie erfüllen die Anforderungen der Sekundarstufe I (Niveau A, B, C oder D).
- Sie zeichnen sich durch hohe Begabung und Motivation in ihrem Talentbereich aus.
- Sie setzen den Leistungsgedanken gleichermassen in der sportlichen/musischen wie in der schulischen Ausbildung um.
- Sie tragen die Mitverantwortung bezüglich Kommunikation und Koordination zwischen Erziehungsberechtigten, Schul- und Talentverantwortlichen.
- Sie zeichnen sich durch ein gutes Arbeits- und Sozialverhalten aus.
- Sie gehören einem Regionalkader an (sofern vorhanden, sonst in Absprache) und nehmen in der Regel wöchentlich an mindestens vier geleiteten Trainings/Proben bzw. Wettkämpfen/Aufführungen teil.

3. Anforderungen an Erziehungsberechtigte

- Die Erziehungsberechtigten tragen die Hauptverantwortung für eine gesunde und harmonische Persönlichkeitsentwicklung ihres Kindes.
- Sie beteiligen sich am Informationsaustausch mit der Klassenlehrperson, dem Trainer und dem Koordinator.

4. Anforderungen an Vereine/Verbände

- Sie betreiben eine kompetente Nachwuchsförderung und unterstützen sowohl die sportliche/musische wie die schulische Ausbildung.
- Sie sind für die sportliche/musische Ausbildung im Rahmen der Talentförderung verantwortlich.
- Sie stellen eine Betreuungsperson, welche für die Kommunikation zwischen Lernenden, Erziehungsberechtigten, Verein/Verband und Schule verantwortlich ist.
- Die Betreuungsperson beteiligt sich am Informationsaustausch mit den Eltern, dem Lernenden, der Klassenlehrperson und dem Koordinator.
- Die Betreuungsperson präsentiert eine mittelfristige (2-3 Jahre) und zielorientierte Planung im Talentbereich.

5. Aufnahmeentscheid

Die Schulleitung der Standortgemeinde entscheidet gemäss den Anforderungen des Konzepts über die Aufnahme der Lernenden in das Modell **SEKplus**. Sie ist ebenfalls zuständig für einen vorzeitigen Austritt während des Jahres.

Es besteht kein grundsätzliches Anrecht auf Aufnahme. Die Schulleitung kann Lernende aus dem Modell **SEKplus** Region Entlebuch wieder ausschliessen, wenn die schulischen oder ausserschulischen Rahmenbedingungen nicht mehr erfüllt sind oder Vereinbarungen nicht eingehalten werden.

6. Modell

Der Unterricht findet in der Regelklasse statt. Um die intensive ausserschulische Förderung im Talentbereich zu ermöglichen, wird die Unterrichtsverpflichtung pro Woche um bis zu maximal 8 Lektionen reduziert. Die talentierten Lernenden werden im Fach Sport oder Musik gemäss § 10 Abs. 1 Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung (Volksschulbildungsgesetz) von der örtlichen Schulpflege oder Bildungskommission dispensiert (Dispensationskompetenz kann der Schulleitung delegiert werden). Für die individuellen Entlastungslektionen erfolgt die Dispensation durch die lokale Schulleitung. Diese Dispensation beinhaltet nur die zeitliche Abwesenheit, nicht aber die Dispensation von den Lerninhalten in den betreffenden Lektionen.

Die Entlastungsstunden sehen wie folgt aus:

Sportler/innen:	3 L. Sport	2 L. BG	0 - 3 L. individuell
Musiker/innen:	1 L. Musik	2 L. BG	2 - 5 L. individuell

Viele schulische Lernziele in Sport/Musik werden durch die Förderung im Talentbereich erreicht. Die Gemeinschaftsbildung wird durch die obligatorische Teilnahme an den gemeinsamen Schulanlässen gefördert.

Die Lernziele im Fach BG (Bildnerisches Gestalten) werden in einer speziellen Intensivwoche erarbeitet. Diese wird für alle Teilnehmer/innen zentral organisiert und findet in der zweiten Osterferienwoche statt. Sie ist für alle verbindlich, auch bei einem vorzeitigen Austritt aus dem Modell **SEKplus**.

In den übrigen Fächern finden keine Verschiebungen oder Reduktionen von Lernzielen statt.

Die individuellen Entlastungslektionen werden nach persönlichem Stundenplan, saisonalen Schwankungen und individuellen Bedürfnissen festgesetzt. Zusätzliche Urlaubsbegehren sind an die Klassenlehrperson im üblichen Rahmen zu richten. (Bis zu drei Tagen liegt die Kompetenz bei der Klassenlehrperson, längere Urlaubsgesuche sind an die Schulleitung zu richten.)

7. Kosten

Das Modell **SEKplus Region Entlebuch** ist ein integrierter Bestandteil des schulischen Angebotes. Da der Besuch des Schulunterrichtes i.d.R. in der eigenen Schulgemeinde erfolgt, müssen keine Schulgeldgutsprachen erfolgen. Die Kosten für die zusätzliche Intensivwoche BG wird von den Schulen anteilmässig getragen, den Erziehungsberechtigten entstehen im Schulbereich dadurch keine Mehrkosten. Die Finanzierung von Auslagen im Talentbereich (Ausrüstung, Trainings/Proben, Fahrspesen, Verpflegung etc.) muss von den Erziehungsberechtigten geregelt werden.

Das RLZ (regionales Leistungszentrum Swiss Ski) in Schüpfheim bietet Lernenden ausserhalb der Biosphäre Entlebuch die Möglichkeit, die **SEKplus** in Schüpfheim zu besuchen und somit den Schulbesuch nicht in ihrer Wohngemeinde zu absolvieren. Für diese Jugendlichen aus dem Kanton Luzern werden die Ausbildungskosten von den Wohnortsgemeinden getragen. Seitens des Kantons besteht eine Kostenbeteiligung an die Mehrkosten des SEKplus-Angebotes mit Standort Schüpfheim. Die Finanzierung von weiteren Auslagen (z. B. Fahrtspesen, Verpflegung) ist Sache der Erziehungsberechtigten. Wird das Mittagstischangebot der Gemeinde Schüpfheim in Anspruch genommen, stellt die Gemeinde den Eltern die Vollkosten in Rechnung.

Für ausserkantonale Jugendliche muss eine Kostengutsprache vorliegen (Vollkostenrechnung Standort Schüpfheim). Die Schule Schüpfheim ist beitragsberechtigte Schule gemäss den beiden regionalen Schulabkommen (RSA NW EDK und RSA Zentralschweiz).

8. Schulorganisation

Die an der Ausbildung beteiligten Organe haben folgende Aufgaben/Kompetenzen:

Koordinator Region:

- Er ist Anlaufstelle für Lehrpersonen, Trainer/innen, Musiklehrperson, Verbände und die Schulleitungen.
- Er stellt eine einheitliche Umsetzung des Konzeptes sicher.
- Er ist in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen für Evaluation und Entwicklung des Angebotes verantwortlich.
- Er wird von der Schulgemeinde Schüpfheim angestellt und ist der Schulleitung unterstellt.
- Der Koordinator organisiert den regelmässigen Informationsaustausch zwischen Eltern, Trainer/in, Lehrperson und Lernenden.

Koordinator vor Ort:

- Er ist die Anlaufstelle für Lernende, Lehrpersonen, Trainer/innen, Musiklehrperson und Erziehungsberechtigte.
- Vor Beginn des Schuljahres definiert der Koordinator zusammen mit den Lernenden, den Erziehungsberechtigten und den Betreuungspersonen von Vereinen/Verbänden die Bedürfnisse und regelt die Entlastungsstunden.

Klassenlehrperson:

- Sie vermittelt einen Lernpartner, welcher die/den Lernende/n während oder nach Absenzen mit den notwendigen Informationen und Unterrichtsmaterial versorgt.
- Sie ergreift weitere organisatorische Massnahmen, welche es der/dem Lernenden ermöglicht, dem Unterricht zu folgen.
- Sie beteiligt sich am Informationsaustausch mit dem Lernenden, den Eltern, dem Trainer und dem Koordinator.

Schulleitung:

- Sie bestimmt einen Koordinator vor Ort.
- Sie entscheidet auf Antrag des Koordinators über die Aufnahme der Lernenden in das Modell SEKplus Region Entlebuch und bewilligt die individuellen Entlastungslektionen.

9. Anerkennung

Seit dem Schuljahr 07/08 wird das Pilotprojekt „SEKplus Region Entlebuch“ geführt. Für drei Schuljahre lag eine befristete Bewilligung des Bildungsdepartementes vor.

Seit dem Schuljahr 09/10 besuchen auch Lernende von Gemeinden ausserhalb des Amtes Entlebuch am Standort Schüpffheim das Angebot „SEKplus“. Dabei handelt es sich i.d.R. um Schneesportler/innen, welche am Schneesportstützpunkt Schüpffheim trainieren. Swiss Ski würdigte diese Kooperation im Sommer 2010 mit dem Label „Regionales Leistungszentrum“. Eine erfolgreiche Rezertifizierung folgte im 2103.

Die definitive Anerkennung durch das Bildungs- und Kulturdepartement liegt seit dem 4.2.11 vor und trat ab Schuljahr 11/12 in Kraft.

Anhang

Beispiel: Kompensationswoche Bildnerisches Gestalten

Zeitpunkt: Zweite Osterferienwoche (35 L.)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Zeichnen nach Beobachtung (Gegenstände/ Mensch/Tier)	Farbenlehre (Farbkreis, Farbenmischen, Gegenstands- und Erscheinungsfarbe)	Räumliche Situationen, Landschaft (Luft-, Farbperspektive)	Struktur, Muster (Punkt, Linie, Fläche)	Collage Mischtechnik
Hell-Dunkel-Kontrast Grauwerte	Farbkontraste		Schrift	Werbung, neue Medien

Beispiel: Wochenbuch

Wochenbuch von Jens Muster

In diesem Dokument blickt das Talent wöchentlich auf das schulische und sportliche Geschehen zurück und beschreibt sein Wohlbefinden.
Trainer, Eltern, Lehrpersonen und der Koordinator geben mindestens monatlich Rückmeldungen aus ihrer Sicht an das Talent.
In der dritten Spalte wird mit einer Zahl dem momentanen Wohlbefinden Ausdruck gegeben.
Das Dokument ist vertraulich und darf nur mit dem Einverständnis aller Beteiligten gegenüber Dritten verwendet werden.
Das Dokument dient als Grundlage für das jährliche gemeinsame Standortgespräch aller Beteiligten, oder ersetzt dieses Gespräch in begründeten Fällen.

Datum Autor	Bemerkungen (Athlet: schwarz, Eltern: blau, Trainer: rot, Lehrperson: Grün, Koordinator:orange)	Wohlbefinden 1 sehr schlecht 10 super
So 23. Aug 2009 Jens Muster	Die vergangene Woche war meine erste Woche im Programm der SekPlus. In der Schule habe ich mit dem Koordinator meinen Stundenplan besprochen. Ich bin ziemlich zufrieden damit. Nur schade, dass die Doppelstunde Turnen am Donnerstag Vormittag stattfindet, weil ich so am Nachmittag 1 Mt und 2 Dt Stunden verpasse. Im Training ist es nach anfänglichem Muskelkater gut gelaufen. Mit Schule und Sport bleibt mir leider immer weniger freie Zeit. Der Kondi-Test am Mittwoch war hart und ich habe gemerkt, dass ich noch viel arbeiten muss.	5
Sa 29. Aug 2009 Jens Muster	Langsam gewöhne ich mich an meine neue Zeitplanung. Es ist auch gar nicht so einfach beim Stoff den Roten Faden nicht zu verlieren. Mein Lernpartner versorgt mich aber sehr gut mit dem was in der Schule gelaufen ist. Das Training läuft gut. Meine Stärken liegen bei der Technik. Mein Rumpfmuskulatur ist noch zu wenig stark.	7
Mi 3. Sep 2009 Trainer Andy Heinzer	Du hast die letzten zwei Wochen im Training sehr gut mitgemacht. Im Ausdauerbereich hast du noch Schwächen. Mit deinem Einsatz sollten diese aber bis Saisonbeginn aufgeholt werden können.	8
Sa 6. Sep 2009 Mutter Muster	Jens ist zu Hause sehr ausgeglichen. Wir haben das Gefühl, dass für ihn das Verhältnis Schule - Sport - Freizeit stimmt.	9
Sa 12. Sep 2009 Jens Muster	Mir hat diese Woche sehr gut gefallen, dass wir neben der Ausdauer auch mit Geräteturnen an unserer Koordination gearbeitet haben.	10

Beispiel: Persönlicher Stundenplan von xx....

Name KLP: **Hans Muster**

Klasse: **Sek 2A2**

Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa/So	
1	Mt	Gg	SOL <small>(selbstorganisiertes Lernen)</small>	En	Geschichte	LUSV	Wettkämpfe
2	Lk	En	SOL <small>(selbstorganisiertes Lernen)</small>	Mt	Gs		
3	betreutes Selbststudium	De	En	Hw Gg	De		
4		Lk	Rk	Hw Gg	De		
X				Hw			
Y				Hw	En		
1	Fr	LUSV	LUSV	LUSV	Mu		
2	Mt				Na		
3					Na		
4							
Abend					Skiclub		

Schwarz: Unterricht mit der Klasse Rot: Individuelle Stunden Blau: Trainings
 Grün: Sommertrainings und Lektionen, falls Sommer und Winter nicht gleich sind.

Weitere Abmachungen: Lernpartner/in: yy Unterschrift:

- Die roten Stunden finden im Klassenzimmer statt. Bei Unklarheiten steht Herr Muster für Fragen zur Verfügung.
- Die SOL-Lektionen (selbstorganisiertes Lernen) finden gemäss Stundenplan im Lernstudio statt.
- Weil xx am Morgen mit dem Zug jeweils knapp ankommt, akzeptiert die Lehrerschaft, dass er manchmal wenige Minuten zu spät kommt. Er bemüht sich aber pünktlich zu sein.
- An den gemeinsamen Sportanlässen muss xx teilnehmen.
- BG wird in der zweiten Osterferienwoche nachgeholt.
- Ansonsten gelten die Abmachungen gemäss dem Konzept von **SEKplus**.

Unterschrift KLP

Unterschrift Koordinator

Unterschrift Eltern

Genehmigung des Stundenplans durch die Schulleitung Unterschrift / Datum: _____

SEKplus Region Entlebuch

Anmeldeformular Schuljahr 2014 / 15

Anmeldeschluss: 15. Juni 2014

Anmeldeformular Seite 1 von 2

Lernende/r

Name, Vorname Geburtsdatum

Strasse Nationalität

Postleitzahl/Ort Muttersprache

E-Mail Telefon

Schulort im nächsten Schuljahr: Klasse im nächsten Jahr

Erziehungsberechtigte

Name, Vorname

Strasse

Postleitzahl / Ort

Beruf

Telefon

E-Mail

Verein/Verband/Schule

Name Organisation

Verantwortung Organisation

(Name, Vorname, Adresse)

Telefon

E-Mail

Trainer/in / Musiklehrperson

Name, Vorname

Adresse, PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Bestätigungen (mit der Anmeldung abgeben)

Lernende und Erziehungsberechtigte bestätigen, dass sie die Bedingungen zur Teilnahme am Modell **SEKplus Region Entlebuch** kennen und akzeptieren.

Vertreter von Verein/Verband/Musikschule bestätigen, dass die Lernenden die Voraussetzungen für die Teilnahme am Modell **SEKplus Region Entlebuch** erfüllen.

Mit ihrer Unterschrift erteilen Erziehungsberechtigte und Lernende den Lehrpersonen die Erlaubnis, den zuständigen Trainern/Musiklehrpersonen die Schulzeugnisse während den drei Schuljahren zu zeigen. Sie sind auch damit einverstanden, dass die Trainer/ Musiklehrpersonen die zuständigen Klassenlehrpersonen über die Entwicklung der sportlichen/musischen Leistungen informieren. Nur so ist eine optimale Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen im Schul- und Talentbereich möglich.

Die Klassenlehrperson bestätigt mit der Unterschrift, dass sie die/den Lernende/n für die schulische Ausbildung gemäss dem Modell **SEKplus Region Entlebuch** empfehlen kann. Sie attestiert dem/der Lernenden ein hohes Engagement im schulischen und im Talentbereich.

Die ausgefüllte Anmeldung muss bis spätestens Mitte Juni bei der Schulleitung der entsprechenden Schulgemeinde abgegeben werden.

Erziehungsberechtigte:

Datum:

Unterschrift:

.....

.....

Lernende/r:

Datum:

Unterschrift:

.....

.....

Klassenlehrperson:

Datum:

Unterschrift:

.....

.....

Vertretung Verein / Verband / Musikschule

Datum:

Unterschrift:

.....

.....

Vereinbarungen mit dem Trainer/der Trainerin (Verein/Verband)

(nach dem provisorischen Aufnahmeentscheid auszufüllen)

Name Betreuungsperson: _____ Schuljahr: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

Mailadresse: _____

Name des/der Lernenden: _____ Sportart: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

1. Ich bin verantwortlich für die sportliche Ausbildung und Weiterentwicklung der/des oben genannten Lernenden. Um die Weiterentwicklung positiv zu beeinflussen führe ich mit ihr/ihm regelmässig Gespräche.
2. Ich habe für _____ eine langfristige, zielorientierte Trainings- und Wettkampfplanung, erstellt. Frühzeitig vor Semesterbeginn stelle ich dem Koordinator und den Erziehungsberechtigten das künftige Trainings- und Wettkampfprogramm zur Verfügung.
3. Ich garantiere, dass die Trainings altersentsprechend und professionell geleitet sind.
4. Über meine Beobachtungen und Einschätzungen informiere ich _____, die Eltern, die Lehrperson und den Koordinator regelmässig im Wochenbuch.
5. Ich kenne den Inhalt der von _____ unterzeichneten Vereinbarungen und setze alles daran, dass er/sie diese Punkte einhalten kann.

Ort/Datum: _____ Trainer/in: _____

Kenntnisnahme durch den Sportverein:

Ort/Datum: _____ Vertreter/Funktion: _____

Vereinbarungen mit der Musiklehrperson (Verein/Verband)

(nach dem provisorischen Aufnahmeentscheid auszufüllen)

Name Betreuungsperson: _____ Schuljahr: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

Mailadresse: _____

Name des/der Lernenden: _____ Instrument: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

1. Ich bin verantwortlich für die musikalische Ausbildung und Weiterentwicklung der/des oben genannten Lernenden. Um die Weiterentwicklung positiv zu beeinflussen führe ich mit ihr/ihm regelmässig Gespräche.
2. Ich habe für _____ eine langfristige, zielorientierte Probe- und Auftrittsplanung erstellt. Frühzeitig vor Semesterbeginn stelle ich dem Koordinator und den Erziehungsberechtigten den künftige Proben- und Aufführungsplan zur Verfügung.
3. Ich garantiere, dass die Unterrichtseinheiten altersentsprechend und professionell geleitet werden.
6. Über meine Beobachtungen und Einschätzungen informiere ich _____, die Eltern, die Lehrperson und den Koordinator regelmässig.
4. Ich kenne den Inhalt der von _____ unterzeichneten Vereinbarungen und setze alles daran, dass er/sie diese Punkte einhalten kann.

Ort/Datum: _____ Musiklehrer/in: _____

Kenntnisnahme durch die Musikschule:

Ort/Datum: _____ Vertreter/Funktion: _____

Vereinbarungen mit dem/der Lernenden

(nach dem provisorischen Aufnahmeentscheid auszufüllen)

Vorname/Name: _____ Schuljahr: _____

1. Ich engagiere mich in der Schule und in Sport/Musik in hohem Masse und setze alles daran, dass ich in beiden Bereichen gute Leistungen erziele.
2. Ich bin mir bewusst, dass die Teilnahme im Modell **SEKplus *Region Entlebuch*** viel Eigeninitiative, Disziplin und Planung verlangt. Ich bin bereit, die notwendige Selbstverantwortung für das eigenständige Lernen zu übernehmen.
3. Ich informiere die Lehrperson, den Koordinator, meine Eltern und die Betreuungsperson des Vereins regelmässig über mein Wohlbefinden und meine Fortschritte oder Schwierigkeiten in der Schule und im Talentbereich. Dazu führe ich ein Wochenbuch.
4. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich weder Nikotin, Alkohol, Drogen noch Dopingmittel konsumiere.
5. Als Teilnehmer/in im Modell **SEKplus *Region Entlebuch*** geniesse ich eine Sonderstellung. Mit meinen Leistungen, meiner positiven Arbeitshaltung in der Schule und meinem vorbildlichen Verhalten erfülle ich die an mich gestellten hohen Erwartungen.

Ich kenne die Anforderungen / Kriterien für meine Teilnahme im Modell SEKplus *Region Entlebuch* und halte sie ein. Bei Nichteinhaltung dieser Vereinbarungen werde ich von der Teilnahme ausgeschlossen.

Datum: _____ Lernende/r: _____

Als Erziehungsberechtigte unterstützen wir _____ bei der Einhaltung dieser Vereinbarungen.

Wir sind uns bewusst, dass wir die Hauptverantwortung für eine gesunde und harmonische Entwicklung unseres Kindes tragen.

Ort/Datum: _____

Erziehungsberechtigte: _____

Persönlicher Stundenplan 2013/14 von: _____

Beim Schuljahresbeginn mit der Klassenlehrperson und dem Koordinator besprechen und gemeinsam ausfüllen.

Name KLP: _____

Klasse: _____

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa/So	
Abend							

Schwarz: Unterricht mit der Klasse **Rot: Individuelle Stunden** (zusätzlich Zimmer eintragen) **Blau: Trainings**
Grün: Sommertrainings und Lektionen, falls Sommer und Winter nicht gleich sind.

Weitere Abmachungen:

Lernpartner/in: _____ Unterschrift: _____

Unterschrift KLP

Unterschrift Koordinator

Unterschrift Eltern

Genehmigung des Stundenplans
 durch die Schulleitung

Datum: _____